

Die Leineweber haben eine saubere Zunft

Text und Melodie:
 erstmals im „Liederbuch für
 deutsche Künstler“ 1833
 Satz: Uwe Henkhaus (*1958), 2008

Lebhaft

mf

1. Die Lei - ne - we - ber ha - ben ei - ne sau - be - re Zunft,
 2. Die Lei - ne - we - ber neh - men kei - nen Lehr - jun - gen an,
 3. Die Lei - ne - we - ber schlach - ten al - le Jahr zwei — Schwein',
 4. Die Lei - ne - we - ber ha - ben ein Schiff - lein — klein,
 5. Die Lei - ne - we - ber ma - chen ei - ne saube - re Mu - sik,

mf

5

p *mf*

1.-5. ha - rum di scha - rum di schrumm, schrumm, schrumm,

p

10

sie Zu - sam - men
 Wo - chen fas - ten
 stehlen und das andre nich
 Wanzen und die Flö -
 wagen fahren ü

...-5. ha - rum di scha - rum di

p

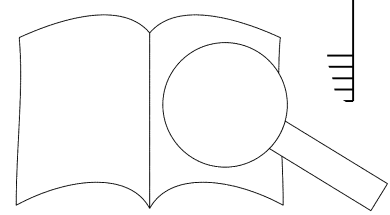
15

pp

schrumm. A - sche - grau - e, dun - kel -

pp

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



20

schrumm, mir ein Vier - tel, dir ein Vier - tel, schrumm, schrumm, schrumm,

25

Fein — o - der grob, ge - fres - se' wer'n se doch

Fein o - der grob, ge - fres - se' wer'n se

29

Ju - le, mit der Spu - le, mit schrumm, schrumm.

(Strophe 25–32 nach der 5. Strophe wiederholen)

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

